Osmin. Könnt' ich mir doch noch so einen Schurken auf die Nase setzen, wie den Pedrillo; so einen Gaudieb, der Tag und Nacht nichts thut, als nach meinen Weibern herumzuschleichen und zu schnobern, ob's nichts für seinen Schnabel setzt. Aber ich laure ihm sicher auf den Dienst, und wohl bekomm' dir die Prügelsuppe, wenn ich dich einmal beim Kanthaken kriege. Hätt' er sich nur beim Bassa nicht so eingeschmeichelt, er sollte den Strick längst um den Hals haben.

Pedrillo (kommt von rechts vorn).

Pedrillo. Nun, wie steht's, Osmin? Ist der Bassa noch nicht zurück?

Osmin. Sieh darnach, wenn du's wissen willst.

Pedrillo. Schon wieder Sturm im Kalender? Hast du das Gericht Feigen für mich gepflückt?

Osmin. Gift für dich, verwünschter Schmarotzer!

Pedrillo. Was in aller Welt ich dir nur gethan haben muss, dass du beständig mit mir zankst. Lass uns doch einmal Friede machen.

Osmin. Friede mit dir? Mit so einem schleichenden, spitzbübischen Passauf, der nur spioniert, wie er mir eins versetzen kann? Erdrosseln möcht' ich dich!

Pedrillo. Aber sag nur, warum? warum?

Osmin. Warum? Weil ich dich nicht leiden kann.

No. 3. ARIE.

Allegro con brio.

Osmin.

O. Sol - che her - ge - lauf'- ne Laf - - - - - - - - - - - - - - - fen, die nur nach den Weibern gaf - fen, mag ich für den Teu - fel

Str. Quart.

mit Ob.

This is a high resolution scan (600 dpi) of a PD work property (original copy) of www.classicalsingersheetmusic.com